

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 292.

Sonnabend, 17. December 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Grotzsch, bei Postbestellung jeweils am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Wapigen-Kunden für die Dauer des Ausgabebetages bis Sonntag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanleustraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung.

Mit Zustimmung des Königl. Bezirksarztes ist aus den bisher zum 10. Impfbezirk gehörigen Orten Glaubitz mit Sageritz und Langenberg, Radewitz und Marktsieditz ein besonderer Impfbezirk (10 a) gebildet und für letzteren der approbirte Arzt

Herr **Max Hartmann** in Glaubitz als Impfarzt in Pflicht genommen worden.  
Großenhain, den 15. December 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Dr. Uhlmann.

2302 E.

RI.

Im Hotel zum „Kronprinz“ hier sollen

**Donnerstag, den 22. Dezbr. 1898,**

Vorm. 11 Uhr,

2 Fässer Wein in Del und 1 Foh Lad gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.  
Riesa, 14. December 1898.

Der **Ger.-Bollz.** beim **Kgl. Amtsger.**  
Schr. Sidam.

Es ist hier der Verlust der Einlagenbücher der Sparkasse zu Riesa, Nr. 3391 auf **Ernst Wolf** in **Sommachsch** und Nr. 3392 auf **Martha Wolf** in **Sommachsch**

lautend, angezeigt worden.

Der etwaige Inhaber dieser Bücher wird hierdurch aufgefordert, seine Ansprüche an dieselben bei ihrem Verlust binnen einer dreimonatigen, vom Tage des Verlustes dieser Bekanntmachung an laufenden Frist, beim unterzeichneten Rath anzumelden.  
Riesa, am 16. December 1898.

Der Rath der Stadt.  
Docters.

54.

Die Lieferung der für das Militär-Lazareth Truppenübungsplatz Zeithain erforderlichen Werkstoffe, betreffend:

Tischler-, Stahlbauer-, Zimmer-, Stellmacher-, Bötzler-, Klempner-, Schlosser-, Maler-, Binden-, Sattler-, Tapezierer-, Korbmacher- und Drechslerarbeiten, ferner Eisen-, Porzellan- und Glaswaren

soll öffentlich verhandelt werden. Die Eröffnung der Angebote findet am

**28. December 1898, Vormittags 10 Uhr.**

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Lazareths statt, woselbst die allen Weitere enthaltenen Bedingungen zur Einsichtnahme ausliegen.

Königliches Militär-Lazareth Truppenübungsplatz Zeithain.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 17. December 1898.

— Sr. Majestät der Königl. hat geruht, Erlaubnis zu erteilen, daß Herr Oberst v. D. Spalteholz, Commandant des Truppenübungsplatzes Zeithain den ihm verliehenen Kaiserl. und Königl. Oesterreichischen Orden der Eisernen Krone 2. Classe anlegt.

— Das Dresdener Journal veröffentlicht wieder eine Reihe von Aenderungen in der Armee. Es sind nämlich auch die Herren Sander, Hauptm. und Batt.-Chef vom 3. Feld-Regt. Nr. 32, in die älteste Hauptmannsstelle des 2. Feld-Regt. Nr. 28, Hildebrand, Prem.-Unt. vom 2. Feld-Regt. Nr. 28, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, als Batt.-Chef in das 3. Feld-Regt. Nr. 32, versetzt und die Herren Hörtel, Regt., Sec.-Unt. vom 3. Feld-Regt. Nr. 32, zu Prem.-Unt. befördert worden.

— In der gestern stattgefundenen Sitzung des Kreis-Ausschusses der Kgl. Kreis-Amtshauptmannschaft Dresden wurde auch eine Veränderung der Bezirksgrenzen der Amtshauptmannschaften Großenhain und Oschatz (Kreis-Amtshauptmannschaften Dresden und Leipzig) durch Abtrennung eines Theiles von Gohlis und Einbeziehung desselben in die Kreis-Amtshauptmannschaft Zeithain berathen und beschlossen, unter Wegfallsetzung aller Weiterungen (wie Bezirksverordnungsausgleich u.) wegen der Gegenstandslosigkeit des in Frage kommenden unbedeutenden Vorzeugsbesitzes demnächst Bericht an das Kgl. Ministerium zu erstatten.

Dresden. Mit großer Frechheit arbeitet die bereits erwähnte Spitzhakenbande, unter deren Spitzhaken sich ein geschickter Schlosser zu befinden scheint, hier weiter. Auch in der Nacht zum Freitag verübten sie mittels Nachschlüssel und Brecheisen in der Waldschlosser Vorstadt zwei Einbrüche, bei denen einem sie nicht weniger als zwei Thüren (Haus- und Corridorthür) mittels Dietrichs und fünf Kellerräumen mit Brecheisen öffneten. Die Schlosser an den Kellerräumen waren von geschickter Hand gesprengt. Bei ihrem Eindringen in das Friedrichshäuser Warenhaus von Marshall (früher Anna Kayser) in der Nähe der Hauptmarktstraße, brannten sie mit einer Feuerzange das Gas an und öffneten alle Schalter, in denen sie verweilende Gasflammen vermuteten. Ihre alten Kleider verunreinigten sie mit fetigen neuen Anzügen, in denen sich der Stempel „Friedrichshäuser Warenhaus“ befindet, ferner nahmen sie die Wechselkassette in Höhe von 40 Mk., sowie sehr werthvolle Taschenuhren mit fort. Nachdem sie die Kellerräume auf dem Korridor bei brennender Eisenzange (die Treppen der Treppen sind auf dem Boden fest) mit Dietrich geöffnet hatten, gingen sie an das Sprengen der fünf Kellerräume; in einem Raum fanden sie Löcher mit eingemachten Früchten, denen sie reichlich zusprachen, in einem anderen machten sie sich über den Wein her. Einige Flaschen Wein nahmen sie auch mit. Ein dort wohnhafter Barbier hat die Geräusche der Einbrecher in der 3. Nachtstunde wohl vernommen, f. . . aber nichts Schlimmes gedacht. Mit gleichem Resultat drangen die Spitzhaken in das Haus Rosthallerstraße 5 ein und saßen dort Verschiedenes.

Freiberg. Infolge übermäßigen Branntwein-Genusses verstarb in Voigtst. der 17 jährige Sohn des Stahlbauers Fuhs.

Crimmitschau. In der Stadtverordneten-Sitzung am Mittwoch Abend fand die Einführung einer Biersteuer am hiesigen Orte auf der Tagesordnung. Herr Bürgermeister Beckmann ist der Ansicht, daß diese Steuer mindestens ein Mehr von 10 000 Mark in den Stadtkäse bringen werde, was unter Hinzurechnung der einzuführenden Gewerbesteuer vom Kleinhandel für Branntwein einen Jahresmehrtrag von etwa 15 000 Mark ausmachen würde. Herr Stadtverordneter Fleischermeyer Meckel hätte gern gesehen, wenn auf die vielen Vergünstigungen, Schmäufe usw. eine Steuer gelegt worden wäre. Nach mehrstündiger Redebeschäft wurde die Annahme der Biersteuer-Vorlage mit 12 gegen 8 Stimmen beschlossen.

Leipzig, 16. Dec. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich heute Mittag im hiesigen Armenhaus. Die 9 jährige Handarbeiterstochter Runge wollte in Abwesenheit der auf Arbeit befindlichen Mutter Feuer anzuladen und bediente sich hierzu des Petroleum. Dieses entzündete sich, und im Nu stand das arme Kind in Flammen. Mit sehr schweren Verletzungen wurde das Mädchen in das Krankenhaus nach Leipzig transportirt.

Reichenbach. In der letzten Stadtverordnetenversammlung der Vorsteher, Herr Heinrich Braun, die Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand, der jetzt vielfach in der Gegend bisproben wird und brachte dazu einen Antrag ein, dahinselbst, dem Stadtrath zu erlauben, bei der hohen Staatsregierung umgekehrt geeignete Schritte thun zu lassen, damit bei der geplanten Veranschlagung der sächsischen Truppenkörper auch die Stadt Reichenbach event. als Garnisonsort berücksichtigt werde. Von 19 anwesenden Stadtverordneten stimmten 15 für diesen Antrag, 2 dagegen und die beiden socialdemokratischen Vertreter erklärten, daß sie sich der Abstimmung enthalten.

Wurzen, 16. December. Wie wir heute mittheilen können, ist durch Vermittelung des Herrn Bürgermeisters Wähle der Ankauf des zur neuen Artillerie-Kaserne bestimmten Areal von 8 1/2 Hectar soweit gebiethen, daß nur noch die gerichtliche Eintragung zu erfolgen hat. Die Kaserne wird auf dem Exercierplatze unseres Jägerbataillons, entlang der alten Räckwitzer Straße erbaut werden. Sobald der Reichstag die Militär-Vorlage, die als erster Gegenstand im neuen Jahr zur Verhandlung kommt, genehmigt haben wird, soll sofort mit dem Bau begonnen werden. Der Bau wird dann so gefördert, daß die Kaserne am 1. October nächsten Jahres, an welchem die erste Abtheilung und der Stab des neuen Artillerieregiments hier eintrifft, bezogen werden kann. Die zweite Abtheilung tritt am 1. October 1901 ein; jede Abtheilung enthält 3 Batterien.

Leipzig. Ungeschwächtes Interesse finden fort und die Schlachtenpanoramen in allen Bevölkerungsschichten, riefig sind die Besuchsziffern namentlich im Leipziger Rundbau am Rosplatz. Dort wird freilich an dem Princip festgehalten, daß nur der Wechsel befruchtend ist, und so soll

jetzt auch am 18. December dem Völkerschlachtenpanorama wiederum ein Rundgemälde folgen, das geeignet erscheint, das vorausgegangene Kunstwerk vollständig vergessen zu machen. Wieder hat man in die neuere Kriegsgeschichte gegriffen, und ein Bild hehrster Größe daraus entnommen: Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat. Ein Meisterwerk ist's wieder, welches dem Publikum eine der furchtbaren und doch erhabendsten Epochen des letzten großen Krieges zeigt und die Verbindung der Plastik mit dem riesigen Rundgemälde eine so innige, daß der Beschauer vermeint, selbst mitten im Kampfe zu stehen. Ein reizendes Diorama: Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer, erhöht die Besuchswürdigkeit des Leipziger Schlachtenpanoramas; auch sei gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß das Panorama-Restaurant ebenfalls eine Sehenswürdigkeit Leipzigs bildet. namentlich jetzt, da Herr Osw. Schinke eine vollständige Renovirung desselben ausführen ließ, und Excellentes aus Küche und Keller bietet.

## Aus dem Reiche.

Auf einem Gehöft in der Nähe von Alsenstein erstickten am Donnerstag Nachmittag drei in der Wohnung allein gelassene Kinder in starkem Qualm, der sich infolge Heizens mit Dorfstreu entzündet hatte. — Das Rärnberger Schwurgericht verurtheilte wegen eines Uebertretens im September auf einen Radfahrer und zwei Radfahrerinnen, wobei ersterer derartige Verletzungen erlitt, daß er binnen einer halben Stunde starb, zwei Angeklagte zu je 10 Jahren, zwei zu je 8 Jahren Gefängnis und alle vier zu 10 Jahre Ehrverlust. Eine Angeklagte erhielt 4 Jahre Gefängnis. — In Weiswasser wurden holländische Wärentreiber in der Nähe des Bahnhofs von Jägermeistern überfallen und mit Messerschlägen lebensgefährlich verletzt. Die Frau eines Wärentreibers warfen die Jägermeister in den nahen Bach und brachten ihr auch noch schwere Verletzungen bei. Die Jägermeister, welche die Flucht ergriffen hatten, wurden bei Jungbunzlau festgenommen und dem Gerichte überliefert. Die mißhandelte Frau soll bereits gestorben sein. — Ein Opfer zu starken Schnürens ist die Frau eines Erfurter Kaufmanns geworden. Die noch junge Frau war trotz ihres sanft lächelnden Aussehens sehr krank und suchte alljährlich Bäder auf, um das Uebel, als dessen Ursprung Gallensteine vermuthet wurden, zu heben. In der letzten Zeit steigerte sich das Unwohlsein derart, daß die Dame sich in Jena einer Operation unterzog. Diese hat nun nicht Gallensteine, wohl aber zu starkes Schnüren als Ursache der Krankheit festgestellt. Die inneren Organe waren derart verwaschen, daß eine Hilfe nicht möglich war. Die Frau starb. — In Ronneburg ist die mechanische Weberei von Bär & Beder durch Brand theilweise zerstört worden. Der Schaden ist sehr bedeutend. Das Feuer soll durch Selbstentzündung entstanden sein. Viele Arbeiter sind beschäftigungslos geworden. — In Weiswasser bei Wittenfeld kam der etwa 34 Jahre alte Arbeiter E. angetrunken nach Hause und geriet mit seiner Ehefrau in Streit. Im Verlaufe desselben nahm er die brennende